



Lebendige Vielfalts-Bibliothek

Menschen mit verschiedenen Vielfaltskriterien können als “lebendiges Buch” für Gespräche ausgeliehen werden

Vielfaltskriterium	alle Dimensionen	Teilnehmerzahl	für Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern
Dauer	begleitend auf einer Großveranstaltung, mind. ½ Tag	Alter	ab 14 Jahren
Material	ein Ausleihkatalog, in dem alle Bücher verzeichnet sind, eine Kartei, in die sich die Benutzer mit ihren entliehenen Büchern eintragen und Bibliotheksausweise. Außerdem braucht Ihr kommunikationsfreudige und offene Menschen, die ihr persönliches Vielfaltskriterium als lebendiges Buch vertreten.		
Ziel	Ziel ist allgemein ausgedrückt der Abbau von Vorurteilen. Die Leser sollen für die Andersartigkeit sensibilisiert werden und die von Stereotypen geprägten Personengruppen in einem anderen Licht sehen. Wenig bekannte Gruppen können näher kennen gelernt werden		

1. Lebendige Bibliothek – was ist das?

Die Lebendige Bibliothek funktioniert genauso wie eine normale Bibliothek. Die Besucher/innen kommen, um sich für eine begrenzte Zeit ‚ein Buch‘ auszuleihen. Wenn sie es gelesen haben, bringen sie es zurück in die Bücherei und können sich ein anderes Buch ausleihen, falls sie dies wollen.

Es gibt nur einen Unterschied: Die Bücher in der Lebendigen Bibliothek sind Menschen und ‚Bücher‘ und ‚Leser/innen‘ treten in einen persönlichen Dialog.

Die Bücher in der Lebendigen Bibliothek sind Menschen, die die Vielfaltskriterien repräsentieren, die oft auch mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert werden. Manchmal weiß man auch einfach nur wenig über diese Menschen und ist neugierig

2. Die Ausleihe

In einem Bibliothekskatalog können sich die Teilnehmer zunächst orientieren, welche Bücher zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Dort sollten die Bücher natürlich auch spannend beschrieben werden.

Wer ein ‚Buch‘ ausleihen möchte, benötigt einen Bibliotheksausweis. Damit kann man ein Buch für 20 Minuten ausleihen. Gemeinsam mit dem ‚Buch‘ sucht man einen Ort auf dem Festivalgelände, an dem sich beide wohl fühlen und sich ungestört unterhalten können.

Nach 20 Minuten bringt man das ‚Buch‘ in die Bibliothek zurück. Wenn das Gespräch noch nicht beendet ist, kann man das ‚Buch‘ ‚verlängern‘. Man kann sich aber natürlich auch ein anderes ‚Buch‘ ausleihen.



Broschüre zur Methode: könnt Ihr beim Deutschen Bundesjugendring (www.dbjr.de) unter der Rubrik Materialien/Bücher gegen Erstattung der Versandkosten bestellen.



Lebendige Vielfalts-Bibliothek

Beispieltexte für die Buchbeschreibungen

Blindes Buch

- ist hilflos, unselbständig und abhängig von anderen
- hat keine Partnerschaft
- lebt bei seinen Eltern oder in einem abgetrennten Heim
- hat es sehr schwer, sich auf dem normalen Arbeitsmarkt zu integrieren
- arbeitet hauptsächlich in abgeschlossenen Werkstätten
- braucht einen ständigen Betreuer.
- lebt auf Kosten des Staates
- ist unglücklich
- hat Angst, zu kurz zu kommen
- hat seinen Blindenhund als einzigen Freund

Feministisches Buch

- hasst Männer
- trägt nur Hosen
- schminkt sich nie
- ist lustfeindlich
- rechthaberisch und zickig
- setzt sich für das Matriarchat ein, weil dort Männer unterdrückt werden
- akzeptiert nur Männer, die homosexuell sind und Frauenkleider tragen
- liest Emma
- wird wütend, wenn Männer ihr die Tür aufhalten

Lesbisches Buch

- hat keinen Mann abbekommen
- hat kurze Haare und ist tätowiert
- macht jede Frau an
- hat eine Katze
- spielt Fußball
- ist immer auch Feministin
- in einer lesbischen Partnerschaft übernimmt eine der Frauen die Männerrolle mit männlichem Verhalten

Flüchtlings-Buch

- hält sich unberechtigt in Deutschland auf
- spricht schlecht Deutsch
- ist hilfsbedürftig, arm und ohne Ausbildung
- hat nur ausländische Freunde
- lebt im Kopf eigentlich noch im Herkunftsland
- ist apathisch, wartet die ganze Zeit und ergreift nicht selber die Initiative,
- ist immer traurig und hat Heimweh
- kommt aus einem armen Land und will nur aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland
- nutzt das Sozialsystem aus, will gar nicht arbeiten
- schleppt Krankheiten ein
- ist Drogenhändler

Katholisches-Priester-Buch

- ist weltfremd
- liest den ganzen Tag die Bibel oder betet
- will alle Jugendlichen zu Keuschheit bekehren
- ist verklemmt
- ist gegen Homosexualität oder ist homosexuell
- versteht keinen Spaß
- verdient schwer Kohle und muss dafür nur ein bisschen mit Weihrauch wedeln
- glaubt, dass die Welt in 6 Tagen erschaffen wurde und hält Evolutionstheorie für Schwachsinn
- hat Angst vor Frauen
- meint, dass Frauen an den Herd und nicht an den Altar gehören

Jüdisches Buch

- sieht sich als etwas Besonderes
- sieht sich als Opfer
- ist sehr geschichtsbewusst
- ist unkritisch gegenüber israelischer Gegenwartspolitik
- trägt immer eine Kipa (die typische flache Kopfbedeckung)



Lebendige Vielfalts-Bibliothek

Beispieltexte für die Buchbeschreibungen

Roma-Buch

- sind das nicht Zigeuner?
- lebt in Wohnwagen in großen Familien
- ist schmutzig und stinkt
- ist laut, tanzt gerne oder spielt Akkordeon
- bettelt in der Innenstadt oder klaut was das Zeug hält bis der Familienvater mit dem Mercedes kommt
- ist unpünktlich und unzuverlässig
- nimmt kleine Kinder mit
- kann weder lesen noch schreiben

Russlanddeutsches-Mädchen-Buch

- spricht kaum Deutsch
- ist schüchtern
- hat nur russische Freundinnen
- lebt im Geiste eigentlich noch in Russland
- trägt zu kurze Miniröcke
- wohnt mit ihrer Familie in einer kleinen Wohnung im Plattenbau-Ghetto
- hat einen Bruder, der in einer Gang ist und Autos aufknackt, einen Vater der ständig Wodka trinkt und eine Oma, die immer ein Kopftuch trägt

Transgender-Buch (Mann zu Frau)

- ist ein Mann der sich in eine Frau umoperieren lassen möchte
- arbeitet als Prostituierte und/oder im Show-Business
- donnert sich mehr auf als echte Frauen
- will nur Aufmerksamkeit
- präsentiert sich gern
- hat einen riesigen Silikonbusen
- läuft mit pinkfarbener Federboa und Netzstrumpfhosen rum

Schwules Buch

- stylt sich gerne
- ist eitel
- hat ständig Sex im Park oder auf Parkplätzen mit immer wechselnden Partnern
- hört nur ABBA
- arbeitet als Friseur oder als Masseur, wenn er gerade nicht am feiern ist
- zeigt gerne seinen Körper und redet affektiert

Vietnamesisches Buch

- verkauft Zigaretten, Obst oder Blumen am Straßenrand oder in einem kleinen Laden oder steht im Asia-Imbiss im Bratdunst
- hält sich illegal in Deutschland auf
- ist unterwürfig und pflichtbewusst
- versucht nicht aufzufallen
- ist arm
- trifft sich nur mit Landsleuten

Weibliches muslimisches Buch

- ist unterdrückt und ungebildet
- hat keine eigene Meinung
- hat viele Kinder
- kümmert sich nur um den Haushalt und darf nicht arbeiten
- geht auf der Strasse hinter dem Mann
- muss ein Kopftuch tragen
- hat im Islam keine Rechte